

Grüne Siedlung Lausen

Objekt 26 Galerie Bifang: Blumenrasen

Allgemeine Information

Die Gemeinde Lausen engagiert sich für die Biodiversität. Geeignete Flächen werden auf dem Gemeindegebiet in nächster Zeit aufgewertet und ermöglichen so eine höhere Vielfalt der Lebensgemeinschaften (Pflanzen, Tiere, Insekten, Pilze) und tragen so zur Vernetzung im Sinne der ökologischen Infrastruktur im Siedlungsraum bei.

Zielarten der drei Versuchsflächen Galerie Bifang

Unter den herrschenden Bedingungen an diesem Standort können sich Wildbienen, Spinnen, diverse Tagfalter und weitere Fluginsekten ansiedeln, die hier Brutmöglichkeiten, Nektar und Wirtspflanzen sowie Gräser für die Eiablage vorfinden.

Ziele der Aufwertung

- Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet
- Erhöhung der Siedlungsattraktivität und Lebensqualität für die Bevölkerung
- Information an die Bevölkerung und Beispiele zum Nachmachen
- Sammeln von Erfahrungen und Erkenntnissen

Blumenrasen

Aufwertungsziel

Förderung der Wildbienen und wärmeliebenden Insekten und Eidechsen

Massnahmen

Mit Strukturen wie Wurzelstöcken, kleinen Steinhäufen, offenen, vegetationsfreien Stellen mit Sand und Erde sowie einer mageren Vegetation werden bodenbrütende Wildbienen und wärmeliebende Insekten gefördert. **Die Trockenmauer wurde von Sutter Garten gesponsert und erstellt.** Sie dient wärmeliebenden Eidechsen als Zuflucht und Sonnenplatz.

Saatmischung

Niedrigwachsender Blumenrasen aus einheimischen Wildblumen.

Blumenrasen UFA. www.wildblumen.ufasamen.ch

Variante: OH-ch Minoflora Myko www.hauenstein.ch

Rahmenbedingungen

Sonniger Standort und magerer Boden. Die Ansaat erfolgt auf offenem Boden, damit die Samen dank dem Licht keimen können. Auf nährstoffreichem Boden und schattigen Standorten nehmen Gräser zulasten der Blütenpflanzen die Oberhand. Wildbienen siedeln sich nur auf sonnigen Plätzen an.

Pflegehinweise

Einmal jährlich auf 8-10 cm mähen, damit Insekten und ihre Eiablage geschont und ihre Überwinterung gesichert werden. Einmal jährlich Fläche auf Problempflanzen wie invasives, einjähriges Berufkraut, Baumsprösslinge, etc. prüfen und nötigenfalls jäten. Alle drei Jahre Wurzelstöcke bei Bedarf ersetzen. Kein Dünger, keine Pflanzenschutzmittel, keine Herbizide anbringen.



Dieses Projekt wurde umgesetzt in Zusammenarbeit mit:

nateco



Gemeinde
Lausen

Mehr zum Projekt

"Grüne Siedlung Lausen"

www.lausen.ch

